

# Tagblatt

Enztalbote Wildbader Zeitung  
Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad  
und das obere Enztal

Ercheint täglich, ausgen. Sonn- u. Feiertage. Bezugspreis monatlich 1.40 RM. frei ins Haus geliefert; durch die Post bezogen im Inlande monatlich 1.70 RM. — Einzelnummern 10 Pfg. — Bankkonto: Sparkassenamt Heidenberg Zweigstelle Wildbad. — Bankkonto: Sparkassenamt Heidenberg Zweigstelle Heidenberg. — Postfachkonto 29174.

Druck, Verlag und Schriftleitung: Theodor Graf, Wildbad, Wilhelmstraße 56. Telefon 179. — Wohnung: Bismarckstraße 68.

## Einschränkung des Eids

Die Zahl der Meineidsklagen ist seit 1924 unheimlich angewachsen. Möglicherweise spielt hierbei die seit 1924 eingetretene Aenderung des gerichtlichen Verfahrens eine gewisse Rolle. Aber die Menge der Anklagen ist an sich nicht ausschlaggebend. Viel unheimlicher wirkt die Erkenntnis, die selbst der dann und wann vor den Schranken erscheinende Laie macht, daß die Zeugen mit ihren beschworenen Aussagen heute wesentlich leichtfertiger oder doch unbekümmert umspringen, als es früher zu geschehen pflegte. Der Eid hat offenbar an Heiligkeit und Wucht verloren, und die Bedenken, die schon in Friedenszeiten gegen diese Einrichtung in ihrer jetzigen Form bestanden, sind seitdem noch wesentlich verstärkt worden.

Zweifellos kann nicht ganz auf den Eid verzichtet werden. Ohne das Zwangsmittel des Eids wird der Richter in gewissen Fällen nur schwer zum Ziel gelangen: er braucht unerschütterliches, sicheres Tatsachenmaterial, das in der Regel nur durch sehr feste Bindung der Zeugen zu erreichen ist. Wird er belogen, muß er sich auf falsche Aussagen stützen, so sind Fehlurteile unvermeidlich. Der gewissenlose Zeuge macht den ganzen Rechtsverkehr zum traurigen Possenspiel, schädigt die gute Partei, die obliegen sollte, an Vermögen und Ehre, stürzt Unschuldige in Unglück und Schande. Nichts lehrt die Achtung vor Recht und Gesetz nachhaltiger herab, wirkt verwüstender auf Autorität und allgemeines Vertrauen als der dreiste Falschheid. Ihn ungehindert zu lassen, heiße den gesamten Gerichtsbetrieb unmöglich machen. Aber der echte, berufene Richter wird sich immer mehr auf seine eigene Kenntnis des Falls, auf seinen heiligen Scharfsinn und seinen gesunden Menschenverstand verlassen, als auf den Eid. Jeder weiß, daß es ganz klare und wahrhaftige Aussagen eigentlich kaum gibt.

Heute ist der Eid zur Gewohnheitssache geworden. Gegen die Massenschwüre menden sich denn auch berechtigte Angriffe. Juristen von Ruf — wie der frühere Oberrechtsanwalt Dr. Ebermayer — befürworten deshalb eine wesentliche Einschränkung des Eids. Im Jahr 1926 sind in Preußen allein beinahe 2 1/2 Millionen Zivilprozesse geführt worden. Und sicherlich ist es in jedem davon zu mehreren Eiden gekommen. Um aus der Eidesnot herauszufinden, wäre vor allem durchgreifender Justizabbau erforderlich, Befreiung des Richters von den althergebrachten Bagatelldingen, die ihn für die ernste Arbeit lahmlegen. Erst ein von allem Kleinram entlasteter Richter ist in stande, seine juristischen und menschenkenntnerischen Fähigkeiten zu entfalten, den Eid so zur Seltenheit zu machen, wie es im Interesse der heiligen Einrichtung und der Rechtspflege selber liegt. Bis dahin wäre mindestens für Bagatelldingen der Eid abzuschaffen; Ausnahmen davon könnte der Richter nach Ermessen machen, wenn er nur so die Wahrheit zu ergründen glaubt und wenn der Fall besonders gelagert ist, um trotz seiner scheinbaren Kleinheit besagte Ausnahme zu rechtfertigen. Gänzlich unterbleiben sollte die Vereidigung vor der Aussage, ebenso der Eid über höchst persönliche Angelegenheiten, die mit der zur Verhandlung stehenden Sache nichts zu schaffen haben. Wer gibt z. B. unter Eid Auskunft über Besitz und Einkommen; wie grotesk ist der Gedanke, daß eine eitle Frau sich auch vor Gericht jünger macht und dafür unter Umständen ins Gefängnis muß! Mitunter mögen die ganz nebensächlichen Angaben für den Fall selber von Bedeutung sein, dann aber werden Gericht und Staatsanwalt die erforderlichen amtlichen Feststellungen immer sehr leicht vorher machen können.

Wie vom Meineid ist auch vom Zwangseid, der deutlich erkennbare, falsche Aussagen erpreßt, abzusehen. Schon heute verzichten einsichtige Vorstehende in zunehmendem Maß auf die Vereidigung verdächtigter Zeugen; weit häufiger sollten sich unsere Richter die Frage vorlegen dürfen, wer denn schwört und was zu beschwören ihn sein Herz treibt. Gezwungener Eid darf nicht nur Gott leid tun, und die Heiligkeit des Schwurs hängt von seiner Seltenheit ab.

## Das Urteil gegen Kuhmann, Caspary und Pelker

Ein Barmat-Nachspiel

Berlin, 8. Juni. Bestern wurde in der Disziplinarsache gegen den Staatsanwaltschaftsaffessor Dr. Kuhmann, den Staatsanwaltschaftsaffessor Caspary und den Landgerichtsrat Pelker das Urteil gesprochen. Diese drei Gerichtsbeamte waren mit der Untersuchung gegen die Großbetrüger Kutischer und Barmat beauftragt, und es ist ihnen gelungen, die Verdunkelungsversuche der Hauptangeklagten und ihrer Freunde bis in die Kreise des Parlaments und der Regierung hinein aufzudecken und zu vereiteln. Sie wurden daher von dieser Seite aufs heftigste angegriffen und in ihrer Amtstätigkeit der „politischen Parteinarbeit“ bezichtigt, worauf sie auf Veranlassung des preußischen Justizministers in eine über ein Jahr dauernde Untersuchung gezogen wurden. In ihrer Verteidigung

## Tagespiegel

Der heftigste Landtag nahm in zweiter Lesung die Vorlage über die Abfindung des ehemals regierenden großherzoglichen Hauses mit 29 gegen 27 Stimmen bei 11 Stimmenthaltungen an und ging dann in Ferien.

Scheinen sie zu weit gegangen zu sein, weshalb das Gericht zu einer Verurteilung kam.

Das Urteil lautet: Dr. Caspary und Landgerichtsrat Pelker erhalten einen Verweis; gegen Dr. Kuhmann wird auf Dienstentlassung erkannt.

In der Begründung, die Senatspräsident Dr. Preiser abgab, heißt es u. a.: Der Senat ist mit starker innerer Anteilnahme an die Beratung der Sache herangetreten im Hinblick darauf, daß hier drei tüchtige, hoffnungsvolle Beamte abgeurteilt werden mußten. Diese innere Anteilnahme ist um so größer gewesen, als sich der erhebliche Teil der Angriffe, die in breiter Öffentlichkeit gegen diese Beamten erhoben worden seien, als völlig haltlos herausgestellt hat. Die Angriffe stützen sich lediglich auf allerlei Frühlingspöngeschwätz. Die drei Beamten sind so auf das allerhöchste bloßgestellt worden. Es ist dem Senat eine ganz besondere Befriedigung, festzustellen, daß diese Behauptungen, die Beamten hätten sich durch irgendwelche sachlichen Vorteile von der Erfüllung ihrer Pflicht abhalten lassen, sich als haltlos herausgestellt haben. Das Gegenteil ist vielmehr klargestellt. Der Disziplinarakt hat weiter angenommen, daß diese drei Beamten bei der Führung der Untersuchung gegen die Kutischer-Barmat-Leute sich von keinerlei politischen Einstellungen haben leiten lassen, sondern daß sich diese Untersuchung auf rein sachliche Gesichtspunkte gründete.

## Die Regierungserklärung Poincarés

Paris, 8. Juni. Die gestrige erste Arbeitssitzung der Kammer war so stark besucht, wie es selten der Fall ist; etwa 600 Abgeordnete waren anwesend. Unter größter Spannung verlas Ministerpräsident Poincaré die

### Regierungserklärung.

Poincaré führte aus:

Die Regierung wolle unerschütterlich festhalten an den republikanischen und parlamentarischen Einrichtungen. Die Beamten dürften den Staat nicht mit Streik oder Arbeitsverminderung bedrohen. Ein Grundgesetz über die Rechte und Pflichten der Staatsbeamten werde erlassen werden. Wesentlicher Punkt der republikanischen Gesetzgebung sei die Neutralität der Schule und die Weltlichkeit des Staats. Elsaß-Lothringen, das an der konfessionellen Schule festgehalten und neben dem Französischen oder Deutschen stets einen besonderen Dialekt gesprochen habe, belasse die Regierung das Recht, seine bisherigen Schulen und Kirchen beizubehalten. Als Bedingungen der französischen Währung seien erwähnt: Aufrechterhaltung des Haushaltsgleichgewichts, Ersparnispolitik, Verwaltungsvereinfachung und andauernde Überwachung des Marktes. Im Rahmen der beschränkten finanziellen Mittel des Staates werde eine Politik der allmählichen Reform, insbesondere auf dem Gebiet der Staatseinnahmen, Produktion und sozialen Gesetzgebung betrieben werden. Von Wichtigkeit seien die Dawes-Sachlieferungen, die in Frankreich und in seinen Kolonien die Produktionsmittel verstärken und das Verkehrswesen verbessern sollen. Auch auf dem militärischen Gebiet dürften die Ausgaben nicht eingeschränkt werden. Für die Vorbereitung des einjährigen Militärdienstes seien bedeutende Kredite notwendig. Da die Grenzen von 1870 auf Grund der internationalen Verträge und unserer unveränderlichen Rechte Grenzen eines unteilbaren Frankreichs bleiben werden, dürfen wir sie nicht offen und entblößt lassen.

Der Frieden im Innern ist besonders bedroht durch die Umtriebe der Kommunisten, denen ich scharfen Kampf ansage. Der Krieg ist vorbei, wir sind als Sieger, aber hart mitgenommen daraus hervorgegangen. Nach jedem blutigen Kampf ist es Sache der Sieger, den Besiegten die Hand zu reichen, wenn diese bereit sind, ehrlich die Verträge zu beobachten, und wenn sie nicht die peinliche Erinnerung an die Feindseligkeiten verewigen wollen. Aber außerdem ist es Sache sämtlicher geprägten Völker, Sieger wie Besiegten, ja sogar der Neutralen, einzusehen, daß keines von ihnen sich vollkommen wieder erheben kann, wenn nicht alle sich gegenseitig durch Verständigung helfen. Frankreich hat keine Gelegenheit vorübergehen lassen, zu zeigen, daß es den gewalttätigen Lösungen die schiedsrichterliche Regelung vorzieht, daß es außerdem zu jeder Annäherung bereit ist, vorausgesetzt, daß kein Hintergedanke an die Aenderung der Verträge die Rückkehr zu freundschaftlichen Beziehungen stören oder beeinträchtigen würde. Weit davon entfernt, Frankreich zu vereinzeln, sind wir fest entschlossen, uns immer enger dem Leben der Welt anzuschließen. Wir gehören nicht zu denen, die sich einbilden oder vorgeben, daß der Begriff

des Vaterlands überlebt sei, aber wir sind überzeugt, daß in der Welt, in der die Wissenschaft tagtäglich die Begriffe von Raum und Zeit umstürzt, kein Volk mehr ein Recht hat, sich auf sich selbst zurückzuziehen, noch andere zu beherrschen.

Die Regierungserklärung wurde mit wechselndem Beifall bald von rechts, bald von links, im allgemeinen aber auffallend kühl aufgenommen. Die Parteien wußten offenbar nicht so recht, woran sie waren. Als nach der Rede die Elsäßer Walter und Uhr sich zum Wort meldeten, um die sofortige Freilassung der im Kolmarer Prozeß verurteilten Dr. Ricklin und Koffé zu beantragen, wurden sie niedergeschrien. Der Vorschlag des Präsidenten Bouisson, die Sitzung auf eine Woche zu vertagen, wurde mit 427 gegen 100 Stimmen angenommen.

## Neueste Nachrichten

### Empfang der Parteiführer beim Reichspräsidenten

Berlin, 8. Juni. Zu den Besprechungen über die Regierungsbildung wird der Reichspräsident am Samstag nacheinander die Führer aller größeren Parteien empfangen.

### Verbot von Straßenkundgebungen

Berlin, 8. Juni. Der Berliner Polizeipräsident hat geschlossene An- und Abmärsche aus Anlaß der am 8. Juni im Sportpalast in der Potsdamerstraße stattfindenden Annestiefkundgebung in Verbindung stehende Umzüge und Versammlungen unter freiem Himmel wegen unmittelbarer Gefahr für die öffentliche Sicherheit verboten.

### Zusammenschluß der Bauernparteien

Eggstedt in Holst., 8. Juni. Die Christlich-Nationalen Bauern- und Landvolk-Partei, Landesverband Nordmark, und die Deutsche Bauernpartei, Landesgruppe Schleswig-Holstein, haben sich zusammengeschlossen. Die gemeinsame Bauernpartei wird voraussichtlich den Namen „Schleswig-Holsteinische Bauern-Partei“ führen. Der Spitzenanschluß erfolgt bei der Christlich-Nationalen Bauern- und Landvolk-Partei in Weimar. Man beabsichtigt, auch im Reich den Zusammenschluß der Bauernparteien herbeizuführen. Es wurde eine programmatische Entschliebung gefaßt, die in Kürze veröffentlicht werden wird.

### Den Investigationsgefällen Frankreichs einen Riegel vorgehoben

Genf, 8. Juni. Die Verhandlungen im Völkerbundsrat über die Szent-Gothard-Angelegenheit führten zu erregten Auseinandersetzungen, weil der Vertreter Frankreichs, der Sozialist Paul Boncour, versuchte, aus der Sache eine neue Waffe gegen Deutschland zu schmieden. Er verlangte im Verein mit dem „Kleinen Verband“, daß dem Ratvorsitzenden erweiterte Befugnisse zur Überwachung der Entwaffnung der „besiegten“ Staaten sowie das Recht gegeben werde, im Fall eines Verstoßes mit scharfen Strafmitteln vorzugehen. Der Vertreter Deutschlands, Staatssekretär v. Schubert, erklärte, der unbedeutende Vorfall von Szent-Gothard würde keineswegs eine so ungeheuerliche Maßnahme rechtfertigen, wie Frankreich sie fordere, außerdem würde sie weder in der Völkerbundssatzung noch in den Friedensverträgen irgendwelche Rechtsgrundlage finden. Der Ratsauschuß beschloß darauf eine formale Entschliebung, man wolle bei gegebener Gelegenheit auf die Sache zurückkommen.

### Der belgische Finanzminister lehnt die Aenderung des Dawes-Plans ab

Brüssel, 8. Juni. In den Beratungen zum belgischen Finanzhaushalt ergriff auch der Finanzminister das Wort. Er bezeichnet die finanzielle Lage als durchaus befriedigend. Der Notenumlauf sei gestiegen, jedoch sei auch die erforderliche Golddeckung vorhanden. Die Einnahmen aus dem Verkauf des beschlagnahmten deutschen Eigentums hätten bisher 581 Millionen Franken ergeben. Ueber den Dawesplan äußerte der Minister, daß von einer Aenderung keine Rede sein könne.

### Die Lage in Peking

London, 8. Juni. Nach einer Meldung der „Times“ aus Tientsin sind die letzten Nordtruppen aus Peking abgerückt. Die Stadtmauern sind geschlossen. Seit 5 Tagen sind keine Züge und keine Post eingetroffen. Die Telegraphen- und Telephonverbindungen sind unterbrochen. Eine Gruppe Ausländer, die aus Tientsin im Kraftwagen eingetroffen sind, wurden unterwegs beschossen. Sie entkamen mit knapper Not. Stadt und Umgebung sind ruhig. Die Truppen Fengjusiangs haben Langfang, einen Platz auf der Strecke zwischen Peking und Tientsin, erreicht. Sie zerschanden auf ihrem Vormarsch alle Eisenbahnverbindungen, Telegraphen- und Telephonanlagen.



### Neuer Anschlag auf Tchanghsin?

Schanghsin, 8. Juni. Aus Tientsin wird gemeldet, auf Tchanghsin sei in Mufden ein neuer Anschlag verübt worden, der aber gescheitert sei.

In Tokio wurde ein Anschlag auf den Erstenminister Tanaka verübt. Tanaka blieb unverletzt, dagegen wurden zwei Begleiter, der Abgeordnete Matsumura und ein Geheimpolizist, durch Dolchschläge verwundet, als sie den Angreifer überwältigen wollten.

## Württemberg

### Wieder eine Rechtsregierung in Württemberg

#### Minister Bolz Staatspräsident

Stuttgart, 8. Juni. Der Landtag wählte in seiner Sitzung heute nachmittag den bisherigen Innenminister Bolz mit 39 Stimmen zum Staatspräsidenten.

Weitere Stimmen erhielten Keil (Soz.) 22, Dr. Ströbel (Bauernbund) 1, Schneid (Komm.) 6. Weiße Zettel wurden 12 abgegeben.

Minister Bolz nahm die Wahl an; er behält das Innenministerium bei.

Der neue Staatspräsident hat folgende Minister berufen: Dr. Beyerle als Justizminister mit gleichzeitiger Übernahme des Wirtschaftsministeriums,

Dr. Bazille als Kultminister,

Dr. Dehlinger als Finanzminister.

Stuttgart, 8. Juni.

Anschluß der württ. Bauernbundsabgeordneten an die Reichstagsfraktion der Deutschnationalen. Die auf der Liste des Bauernbunds gewählten, dem württ. Bauern- und Weingärtnerbund angehörenden drei Reichstagsabgeordneten Bogt, Dingley und Haag haben sich, wie früher, der Deutschnationalen Reichstagsfraktion angeschlossen.

Wohlfahrtslehrgang auf dem Heuberg. Die Arbeitsgemeinschaft veranstaltete vom 5. bis 6. Juni im Heuberglager einen Lehrgang in der Wohlfahrtspflege. Die Veranstaltung stand unter der Leitung von Dr. Aldinger vom Wohlfahrtsverein Stuttgart. Von Ministerialrat Schmidt, Präsident Dr. Reinöhl, Universitätsprofessor Dr. Birk, Ministerialrat v. Scheuren und Präsident Kälin wurden einschlägige Vorträge gehalten, die von den Teilnehmern mit großem Interesse aufgenommen wurden.

Stuttgart, 8. Juni. Belästigung durch Lastkraftwagen. Abg. Dr. W. B. (Bürgerp.) hat folgende Anfrage an das Staatsministerium gerichtet: Die Schädigung der Gebäude und die Belästigung und Aengstigung von deren Bewohnern durch Lastautos mit Vollgummireifen nimmt kein Ende. Mein Antrag, welchen der Landtag angenommen hat, ein Verbot von Vollgummireifen auszusprechen, harret noch seiner Erledigung. Die Verwendung von Schwerautomobilen mit Vollgummireifen bedeutet nachgerade einen groben Unfug und ist eine Rücksichtslosigkeit gegen die Hausbesitzer und Bewohner von Häusern an viel befahrenen Straßen. Ich frage das Staatsministerium: Ist es bereit, alsbald im Interesse der Erhaltung besonders der älteren, leichtgebauten Häuser und der Verhütung der Belästigung von Bewohnern das Verbot der Befahrung mit Vollgummireifen für sämtliche Kraftfahrzeuge auszusprechen und die Fahrgehindigkeit schwerer Lastwagen auf ein Maß zurückzuführen, das den Gebäuden keinen Schaden bringt?

Abgelehnte Mißtrauensanträge. Der Landtag hat in seiner heutigen Sitzung einen sozialdemokratischen Mißtrauensantrag gegen die ganze Regierung mit 40 Stimmen der Rechten, des Zentrums und des Christlichen Volksdienstes gegen 36 Stimmen der Sozialdemokraten, Demokraten, Kommunisten und der Deutschen Volkspartei abgelehnt.

Für den von den Demokraten und der Deutschen Volkspartei eingebrachten Mißtrauensantrag gegen den Kultminister Dr. Bazille stimmten Sozialdemokraten, Demokraten, Deutsche Volkspartei und Kommunisten mit zusammen 40 Stimmen; dagegen stimmten die Rechten, das Zentrum und der christliche Volksdienst mit 39 Stimmen. Der Abg. Kling vom Christl. Volksdienst enthielt sich der Abstimmung. Da Enthaltung als Nein zählt, war der Antrag mit 40 gegen 40 Stimmen abgelehnt.

Abg. Bock (Z.) schlug dann vor, die nächste Sitzung am Dienstag, 19. Juni, nachmittags zur Entgegennahme der Regierungserklärung abzuhalten. Dieser Antrag wurde angenommen und die Sitzung um 1/6 Uhr geschlossen.

Die Hauptverhandlung im Handwerkskammerprozeß. Die Hauptverhandlung gegen den Angeklagten Wolf und acht Genossen im Handwerkskammerprozeß findet am 27. Juli ds. Js. vormittags 8 1/2 Uhr im Schwurgerichtssaal im Landgericht statt. Den Vorsth wird Amtsgerichtsdirektor Dr. Tafel führen, während die Anklage von Staatsanwalt Gerol vertreten wird. Als Verteidiger haben sich bisher die Rechtsanwälte Diesem, Drachter, Schmid 1, Diesendach, Kappeler und Dr. Reinhold Maier legitimiert. Zur Verhandlung sind 32 Zeugen und 5 Sachverständige geladen. Die Dauer des Prozesses ist auf 14 Tage berechnet. Es dürfte aber, wie im Norma-Prozeß, in dieser Zeit nicht möglich sein, den Prozeß zu Ende zu führen.

Obertürkheim, 8. Juni. Den Verletzungen erlegen. Der bei dem Unfall in der Bergstraße am 4. Juni schwer verletzte Fuhrmann ist gestern im Karl-Diogo-Krankenhaus an seinen Verletzungen gestorben.

### Aus dem Lande

Baihingen a. J., 8. Juni. Gausängerfest. Am Sonntag, 10. Juni, hat der Filder-Schönbuch-Gau des Schwäb. Sängerbunds hier sein erstes Gau-Liederfest mit Preislingen.

Korb O. A. Waiblingen, 8. Juni. Seltener Fund. Befunden wurde in den letzten Tagen beim Ausgraben eines Ackers ein Ehering, den der Besitzer vor 15 Jahren verloren hatte.

Esslingen, 8. Juni. Straßenbahn nach Neuhausen. Die Vertreter der erweiterten Filderstraßenbahn-Gesellschaft Stuttgarter Straßenbahnen, Stadtgemeinde Esslingen, und die Gemeinde Denkendorf, Reil-

gen, Neuhausen, Schornhausen, waren kürzlich hier zusammengekommen, um über die endgültige Weiterführung der Bahn von Nellingen über das zum Amtsoberamt Stuttgart gehörende Schornhausen nach Neuhausen zu beraten. Die Vertreter stimmten dem von den Stuttgarter Straßenbahnen vorgeschlagenen Plane zu, nach welchem die Linie eine Strecke weit die Verbindungsstraße zwischen Nellingen und Schornhausen entlang führt und dann dem Zug des Krehenbaches folgt. Bei dessen Einmündung in die Rörch soll die Bahn das Tal überschreiten und drüben auf dem rechtseitigen Hang der Rörch die Höhe gewinnen und weiter gradlinig die Mitte des Dorfes Neuhausen erreichen.

Ludwigsburg, 8. Juni. Aus verschmähter Liebe in den Tod. Einen schrecklichen Fund machte am Dienstag früh ein Reichwehrosoldat im Osterholz. An einem Baum hing ein etwa 30jähriger Mann, der bereits leblos war. Es handelt sich um einen Selbstmord aus verschmähter Liebe.

Ludwigsburg, 8. Juni. Ein Hochstapler festgenommen. Ein gefährlicher Hochstapler, der hier lange sein Unwesen getrieben hatte, konnte vor einiger Zeit auswärts festgenommen werden. Das letztemal trat er hier Mitte Mai auf, wo er in Heutingsheim ein Fahrrad im Wert von 130 Mk. erschwindelte, das er dann hier um 50 Mk. verkaufte. Wie geschickt der Gauner vorging, zeigt sein Auftreten in Heutingsheim. Er hatte vorher im Kranzhaus eine Frau kennen gelernt, der er dann ein Fahrrad herausgeschwindelte, mit der Begründung, er wolle ihr Kind auf dem Rad mit nach Ludwigsburg nehmen und ihm hier einen Anzug taufen. Die Frau vertraute dem fremden Mann, sah und hörte aber von dem Hochstapler nichts mehr. Dieser hatte den Anaben am Dorfsende abgesetzt und war allein weitergefahren. Auch ein Motorrad hat er im Bezirk erschwindelt.

Diefenbach O. A. Maulbronn, 8. Juni. Blühende Trauben. In der Kamerg am Hause des Landwirts Joseph Späth sind schon blühende Trauben zu sehen.

Freudenstadt, 8. Juni. Waldbrand durch Unvorsichtigkeit. Am Sonntag mittag wollten fünf junge Mädchen, Ausflüglerinnen, auf der Seckopshalde beim Wildsee verbottenerweise auf einem Spirituslocher ihr Mittagessen zuriichten. Mählich fing das dürre Gras Feuer und die Flammen schienen sich mit großer Schnelligkeit weiterverbreiten zu haben, denn die Mädchen liefen auf ihrer Flucht Strümpfe und Schuhe zurück. Auf dem Rurhaus Ruhestein wurde der Brand beobachtet und der Hotelbesitzer und mehrere Gäste eilten sofort zur Beseitigung herbei. Auch eine Anzahl Ausflügler beteiligten sich an den Rettungsarbeiten. Immer weiter züngelten die Flammen zu dem prächtigen Hochwald hinauf. Im kritischen Augenblick erschien eine Abteilung Holzhauer aus Oberal und mit vereinten Kräften gelang es, den Hochwald zu retten. Die verlohnte Halde, die als Naturschutzgebiet erklärt ist, bietet auf eine Fläche von zwei Hektar einen traurigen Anblick in dem so schönen Landschaftsbild.

Trossingen, 8. Juni. Bau einer kath. Kirche. Die Stadtgemeinde Trossingen zählt rund 6000 Einwohner, darunter etwa 700 Katholiken. Die jetzige, 1903 eingeweihte kath. Kirche ist für die anwachsende Gemeinde zu klein geworden und es soll nun eine neue Kirche nebst einem Pfarr- und Schwesternhaus erbaut werden. Die Mittel sollen zum Teil durch Sammlung in der katholischen Diözese aufgebracht werden.

Ulm, 8. Juni. Verhafteter Pferdedieb. Der Korbmacher Albert Nagengast von Dillingen, der in Gemeinschaft mit seinem Bruder anfangs Mai in Hundersingen (Württ.) einen Pferdediebstahl verübte, wurde in Dillingen verhaftet und den württ. Gerichtsbehörden übergeben. Der Bruder hat sich seiner Verhaftung durch die Flucht entzogen.

In Neuenburg a. D. wurde die Leiche des in voriger Woche beim Baden in der Donau ertrunkenen 12jährigen Schülers Alois Zeller aus Neu-Ulm gelandet.

Heidenheim, 8. Juni. Norddeutscher Besuch. Eine norddeutsche Reisegeellschaft, bestehend aus Textileinzelhändlern und Geschäftsinhabern, stattete vorgestern der Stadt einen Besuch ab. Die Geellschaft wurde von dem Berliner Vertreter der Firma Gebr. Jöpprich geführt und wollte besonders Württemberg und dessen Industrie kennen lernen. Besuch wurden in den letzten Tagen Stuttgart, Reutlingen, Ebingen (Nebelhöhle), Konstanz, Schaffhausen (Rheinfall), Lindau (Pfänder), Friedrichshafen (Zeppelin) und Ulm. In Herbrechtingen wurden die Werke der Firma Gebr. Jöpprich besichtigt, anschließend die Spinnerei in Neubohheim und das Werk der Firma Gebr. Jöpprich in Mergelstetten. Das Resultat war ein Strom von Aufträgen, der sich über die Verläufer ergah und der Zufriedenheit mit den Fabrikanten beredten Ausdruck verlieh.

Weinsberg, 8. Juni. Unfall beim Grasmähen. Auf eigenartige Weise bähste die Vierniederlage von Franz ein wertvolles Pferd ein. Der Sohn des Franz war mit dem Mähen eines Aleeackers für einen Weinsberger Bürger beschäftigt. Mählich trat das eine Pferd auf eine im Alee liegende Sense, die sich dann in die Höhe richtete und auf die andere Seite fiel. Dabei traf die Sense so unglücklich das Nebenpferd, daß ihm die Fesseln des einen Fußes abgeschnitten wurden. Das Pferd mußte alsbald notgeschlachtet werden. Da hier eine grobe Fahrlässigkeit vorliegt, dürfte die Angelegenheit noch Folgen nach sich ziehen.

Ömünd, 8. Juni. Todesfall. Landgerichtsrat a. D. Edmund Heß ist Mittwoch nacht nach längerem Leiden im Alter von 75 Jahren verschieden. Er war am 22. April 1853 in Meßingen als Sohn des dortigen Stadtschultheißen geboren. Am 2. Juni 1894 wurde er zum dienstausführenden Amtsrichter in Ömünd, kurze Zeit darauf zum tit. Landgerichtsrat und am 20. November 1909 zum Kollegialrat ernannt. Am 31. Januar 1924 trat er kraft Befehles in den Ruhestand.

Bestern nachmittag ist in der Weißensteinerstraße auf einen auswärtigen fahrenden Personen-Omnibus geschossen worden, wobei ein Fenster beschädigt wurde. Befest war der Wagen mit 7 Personen. Verletzt wurde niemand. Täter sind junge Burchen von 14-16 Jahren.

Gögglingen O. A. Loupheim, 8. Juni. Zwei Pferde vom Bliß getöbtet. Am Mittwoch ging ein schweres Gewitter über den Ort. Der Bliß erschlug zwei Pferde des Landwirts August Ströbele. Der Fuhrmann wurde zwar auf den Boden geworfen, erlitt aber keinen weiteren Schaden.

Weingarten, 8. Juni. Zündender Bliß. Bei dem am gestrigen Fronleichnamfest um die Mittagszeit über die Stadt ziehenden Gewitter schlug ein Bliß in den Siebel

Die schönsten Sommerkleider in größter Auswahl zu billigsten Preisen im Rodenhaus Altvater b. d. Trinkhalle.

des Wohngebäudes der Gärtnerei Egger. Die Einschlagstelle entzündete sich sofort und nur dem raschen Eingreifen der Anwohner und der rasch erschienenen Weckerlinie, wie auch dem Umstand, daß der Einschlag am Ende des Siebels erfolgte, war es zu verdanken, daß die Angelegenheit noch recht glimpflich verlief. Weiterhin wurde beobachtet, daß verschiedene Telefonleitungen und -Sicherungen gestört wurden.

Gundelfingen O. A. Münsingen, 8. Juni. Vom Wagen gestürzt. Als Gemeindepfleger Oberdorfer auf einem Weiterwagen ein Stück Vieh für den Münsinger Markt verladen wollte, hat er aller Wahrscheinlichkeit nach von dem Tier einen Stoß erhalten und stürzte dann über das Gefährt hinunter, wobei er sich schwere Verletzungen im Genick zuzog.

Friedrichshafen, 8. Juni. Unfall. Mehrere junge Burchen spielten in der Bahnhofstraße Fußball, wobei der Ball vor das neben seiner Mutter stehende 2 1/2 Jahre alte Söhnchen des Eisenbahninspektors fiel. Ein misspielender 15 Jahre alter Schüler wollte den Ball abstoßen, traf dabei aber das rechte Bein des Kindes so schwer, daß es an zwei Stellen brach.

### Der Norma-Prozeß

Stuttgart, 8. Juni. Zu Beginn der heutigen Vormittagsverhandlung gab der Vorsitzende bekannt, daß Justizrat Echnbach, Berlin, für die Samstag-Verhandlung als Zeuge geladen worden sei. Am Montag soll den Sachverständigen Gelegenheit gegeben, die ganzen Pläne und Zeichnungen durcharbeiten und daraus zu einem Endurteil über die umstrittenen Begriffe des Betriebsgeheimnisses gelangt werden. Zu einer langwierigen Vernehmung gestalteten sich die Aussagen eines Ingenieurs Berstatt, der in den Jahren 1904-1907 bei den Normawerken bzw. Fortunawerken tätig war und die Vorläufer zur jetzigen Schalterblechmaschine ebenso wie den ersten Innenmeßapparat konstruiert hat. Der Zeuge hat übrigens dem Angeklagten Kahn schon 1926 seine Erfindung angeboten, 25 000 Mark dafür verlangt und sonstige weitgehende Sicherungen gefordert, ohne daß es darüber zu einer Einigung gekommen wäre. Die ziemlich ausgedehnte Vernehmung dieses Zeugen findet ihr Ende damit, daß auch dessen Zeichnungen den Sachverständigen zur Beurteilung vorgelegt werden.

### Soziales

Wildbad, den 9. Juni 1928.

Landestheater. Samstag abend 8 Uhr: Lehar's Meisteroperette „Der Zarewitsch“ in der vollständigen Neuausstattung zum 3. Mal. Titelpartie: Erich Marx; weitere Hauptpartien: Damen Hillengas, Luber, Solotanz; Grete Brele; die Herren Hertzen, Graf, Scharnagl, Schmitz. — Sonntag abend 8 Uhr neuinstudiert zum ersten Male die klassische Operette „Don Cesar“ von Dellinger, deren musikalische Qualität sich bis heute unbestritten erhalten hat. Spielleitung: Heinrich Bauer; musikalische Leitung Ph. Rypinski. In den Hauptrollen: Damen: Elsner, Hillengas; Herren: Bauer, Graf, Kiefer, Marx. — Montag abend 8 Uhr gelangt Bruno Franks erfolgreiches Schauspiel „Zwölftausend“ zur Erstaufführung. Das Stück, eine These der Menschenrechte, von reinster poetischer Gesinnung durchleuchtet, zeichnet sich durch seine dramatische Stilsicherheit, durch knappe Prägnanz der Diktion, sein ziselierende Charakterisierungskunst und geschickteste Handhabung der theatralischen Mittel aus. Von allen größeren und mittleren Bühnen, auch von Max Reinhardt, angenommen, verspricht das Stück eine der Haupt Hoffnungen der diesjährigen deutschen Theaterfaison zu werden. — Dienstag abend 8 Uhr geht der größte Lachersfolg der Gegenwart, einer von Arnold u. Bach's erfolgreichsten Schwankschlagern: „Hurra — ein Junge!“ mit Walter Fischer-Achten in der komischen Hauptrolle, in Szene.

Die rauhe Hand des Todes hat in den letzten Monaten hier auffallend oft in die Familien von Geschäftsleuten hineingegriffen, und meistens waren jüngere Personen dabei als Opfer auserkoren. So starb vorgestern im Pforzheimer Krankenhaus nach kurzer Krankheit die als sehr umsichtig und geschäftstüchtig bekannte Inhaberin der renommierten Pension Eldorado, Frau Ida Ragenmayer, im Alter von 40 Jahren; kurz vorher der erst 20jährige, brave Sohn Ernst des Küfermeisters Fritz Krauß.

Jordans Meisterbilder-Andachten in der Stadtkirche waren gut besucht und nahmen einen in jeder Hinsicht würdigen und eindrucksvollen Verlauf. Feierlich stimmte schon die große, hochaufgebauete Leinwand mit ihrer schwarzen Umrahmung; bewundernswert war die künstlerische Vollendung und die plastische Wirkung der gemalten Bilder, sowie die technische Meisterhaftigkeit der von Jordan selbst betätigten Vorführung der Gemälde, die wie im Traume aus dem Dunkel der Kirche auftauchten und ebenso geheimnisvoll wieder verblähten. — Bei der Schülerfeier am Samstag herrschte von Anfang bis zum Ende eine Stille und Andacht, wie man es hier noch nie erlebt hat! Bei der Hauptfeier wurden die religiösen Meisterwerke umrahmt durch das gut angepaßte und feinsinnige Orgelspiel von Herrn Oberlehrer Wörner und durch den innigen Vortrag Bach'scher Vieder von Fr. E. Treiber-Windhof. Es waren erhabende Bild- und Tonpredigten, die den Besuchern unvergeßlich bleiben werden.

Sonntagsrückfahrkarten. Um über Peter und Paul (29. Juni) Reisen und Ausflüge auch auf größere Entfernungen zu erleichtern, wird die Geltungsdauer der Sonntagsrückfahrkarten dieses Mal ausnahmsweise auf die Zeit vom 28. Juni (Donnerstag) mittags 12 Uhr bis zum 2. Juli (Montag) vormittags 9 Uhr ausgedehnt. Die Sonntagsrückfahrkarten gelten zur Hin- und Rückfahrt am Donnerstag mittags 12 Uhr an, am Freitag, Samstag und Sonntag jeweils den ganzen Tag, am Samstag und Montag jeweils bis 9 Uhr vormittags. Am Samstag und Montag muß die Rückfahrt auf der Zielstation der Fahrkarte spätestens um 9 Uhr vormittags auf Unterwegestationen spätestens mit dem Zug angetreten werden, der die Zielstation um 9 Uhr vormittags verläßt. Wenn mehrere aneinander anschließende Sonntagsrückfahrkarten gelöst worden sind, muß die Rückreise am Samstag und Montag mit einem



Zug angetreten werden, der auf der Zielstation der zuerst gelösten Karte spätestens 9 Uhr vormittags abgeht. Nach 9 Uhr vormittags darf die Rückfahrt am Samstag und Montag nicht mehr unterbrochen werden.

### KAPITAL-ANGEBOT

Wir haben per sofort folgende Geldposten von Privatgebern gegen hypothek. Sicherheit L oder II. Rang bei günstigen Bedingungen auszuweisen:

4mal 2000 RM	2mal 4000 RM	1mal 8700 RM	1mal 10000 RM
3mal 2500 RM	2mal 4500 RM	7mal 10000 RM	4mal 20000 RM
10mal 3700 RM	2mal 5000 RM	3mal 12000 RM	1mal 25000 RM
4mal 3500 RM	2mal 7000 RM	2mal 15000 RM	3mal 30000 RM
1mal 32000 RM			

Interessenten wollen ihre Gesuche mit Vorlage von Schätzungsurkunden und Grundbuchauszügen einreichen bei  
**Berg & Mündle, Hypothekengeschäft, Stuttgart/Robühlstr. 23**  
Schriftl. Anfragen ist Rückporto beizulegen

### Käse billiger ab Fabrik

Holst. Käse . . . . 3 Pfd. Mk. 3.50 | Holst. Edamer Art. . . 3 Pfd. Mk. 5.—  
Holst. Tilsiter Art. . 3 Pfd. Mk. 4.80 | II. Holländer vollfett 3 Pfd. Mk. 8.50  
Ich garanti. f. vorz. Qualität, ab hier geg. Nachn. - Porto u. Verpack. Mk. 1.20  
**E. HEINZE, Käsefabrik, HAMBURG 20/B32**

### Fahr- und Motorräder

fabrizieren, auf Teilzahlung, ohne  
Preisauflage, Anzahlung, in Wochen-  
resp. **Fünf Mark**  
Monatraten  
Verlangen Sie Katalog, Staunend billige  
Preise. — Gegründet 1898 —  
**H. R. Borgmann, Breslau I (30/79)**

100% Verdienst durch den Vertrieb meiner Schilder aus  
**20 Mk. Aluminium und Messing**  
tägliches Einkommen  
Tür-, Wagen-, Kamin- und diverse andere Schilder.  
Man verlange gratis Katalog und Prospekt  
**Jacob Scherer, Dorchheim (Westerwald)**

### Beli

das vollkommenste Spezial-Schutzmittel gegen  
Bremsen, Stechmücken und andere Insekten.  
Schützt das Vieh vor diesen Quälgeistern und  
erhält es gesund und leistungsfähig. Besser  
als Bremsöl! Kein Haarausfall! Nicht  
klebend! Erfolg überraschend! Billig im  
Gebrauch! Ueberall erhältlich.

### Wollen

Sie Ihre Sommerprossen verlieren, so bestellen Sie sofort  
mein mehrfach preisgekröntes Mittel. Preis RM. 4.80.  
**Institut Magri, Stuttgart-Cannstatt** Schießbach 17.  
Verlangen Sie Prosp. über Entfernung von Warzen und Leberflecken nebst  
häufigen Haaren kostenlos.

### Sitzung des Gemeinderats

am Dienstag den 12. Juni 1928, nachm. 2 Uhr.  
Tagesordnung:  
1. Errichtung einiger Barackenwohnungen.  
2. Wasserleitung in der Rennbach.  
3. Sonstiges.

### Musikverein Wildbad

Zur Fahnenweihe des Gesangvereins 1919 Sprollenhau  
ist Einladung an den Verein ergangen und beteiligt sich  
derselbe an der Veranstaltung. Abfahrt der Kapelle und  
der Spielleute um 1/2 1 Uhr beim Rathaus.  
Der Vorstand.

### Gemeinde- u. Staatsarbeiterverband

Heute Samstag den 9. Juni, abends 7 1/2 Uhr, findet  
im „Wilden Mann“ (Nebenzimmer) eine  
**Mitglieder-Versammlung**  
statt.  
Der Ausschuss

### Gymnastik

Menschenleib, Bode, Caban, Niels Buch  
Entfettungsgymnastik, Ausgleichsgymnastik  
für Kinder und Erwachsene  
Gruppen- und Einzelunterricht  
**Hildegard Wolf** Rbnig-Karl-Str. 35, 2.  
Telephon 202

### Hypothekengelder!

Wir haben laufend Privatkapital in Posten von  
500.- 1000.- 1500.- 2000.-  
3000.- 4000.- 5000.- 10000.-  
15-20000.- und bis 100000.-  
und höher an pünktliche Zinsgeber  
zu vergeben.  
**Alber & Co., G.m.b.H., Stuttgart**  
Friedrichstr. 60 — Telephon 221 49

### Spezialhaus für Kinderwagen Rohrmöbel Liegestühle

Größte Auswahl und billigste Preise  
**Chr. Schmelzer, Pforzheim**  
Blumenstraße und Brüderstraße

### Kleine Nachrichten.

Deutsche Kunstausstellung in Brasilien. In Rio de Janeiro wurde am 7. Juni in den Sälen der Kunstakademie eine deutsche Kunstausstellung durch den deutschen Gesandten Knipping eröffnet. Die Presse spendet der Ausstellung großes Lob.

Beschlagnahmte Waffenlager. Wie die „Vossische Zeitung“ meldet, wurden in Bodenem bei Hildesheim (Hannover) neue Waffenfunde gemacht. Der Fabrikant Weule lieferte freiwillig 29 Gewehre, 18 Karabiner, 2 Maschinenpistolen und 20 000 bis 25 000 Schuß Munition ab. In Schlemke wurden bei dem Landwirt Ringemann 180 Gewehre Modell 98 beschlagnahmt. In Bolkersheim wurde bei dem Landwirt Wolter ein leichtes Maschinengewehr, ein Teil Eier- und Stielhandgranaten, mehrere Kisten Maschinengewehrzubehörsstücke und zwei Kisten mit je 150 Schuß Munition beschlagnahmt. Die Leute, bei denen die Waffen gefunden wurden, behaupten, sie hätten das Material 1924 von der Reichswehr zur Aufbewahrung bekommen. Die Ermittlungen hierüber sind noch nicht abgeschlossen.

Die Anfälle des Abspringens. Als am 7. Juni auf der Landstraße von Heidelberg nach Neckargemünd die Straßenbahn sich von einer Haltestelle eben wieder in Bewegung gesetzt hatte, sprang noch ein Fahrgast trotz Warnung des Schaffners aus dem fahrenden Wagen und wurde im nächsten Augenblick von einem Auto überrollt und getötet. Das durch den Zusammenprall anscheinend aus der Richtung gekommene Auto überfuhr dann noch eine Frau mit ihrem 9jährigen Kind, die kurz vorher ausgestiegen waren. Beide wurden schwer verletzt. Der Lenker des Autos, ein Neckargemünder Weingroßhändler, erlitt einen Nervenschock und ist noch nicht vernunftfähig.

Wieder ein Postwagen beraubt. Nachdem vor einigen Tagen der Nachtpersonenzug Bitterfeld-Berlin, der mehrere Postbeiwagen mit sich führt, bei Gräfenhainichen beraubt worden war, hat sich dieser Vorgang in der Nacht zum 8. Juni ebenfalls in der Provinz Sachsen wiederholt. Diesmal suchten sich die Räuber die Strecke zwischen Burgfemmich und Gräfenhainichen aus. Es ist anzunehmen, daß die Diebe auf den langsam fahrenden Zug gesprungen sind, die Postwagen, die ohne Begleitung waren, gewalttätig erbrochen und dann die Pakete während der Fahrt herausgeworfen haben. Man fand 16 Pakete und zwei Postfächer an der Strecke. Es handelt sich wieder in der Hauptsache um Postsendungen aus dem Vogtland nach Berlin.

Bruch-, Blasen-, Vorfal-, Hängeleib-, Rückgrat-, im besonderen auch Krampfadereleidende machen wir auf die heute erscheinenden Inserate der weithin bekannten Firma PH. STEUER SOHN, Konstanz (Baden) sowohl, als auch auf deren in Wildbad: Dienstag den 12. Juni, abends von 4-8, und Mittwoch den 13. Juni, morgens von 9-2 Bahnhofhotel stattfindende Sprechstunde aufmerksam.



**Dieses Fabrikzeichen**  
Dr. THOMPSON'S SEIFENPULVER  
bietet die Gewähr für ein Waschmittel ohne schädliche Substanzen, das die Wäsche durchaus schonf und schneeweiß macht.  
**Dr. Thompson's Seifenpulver**

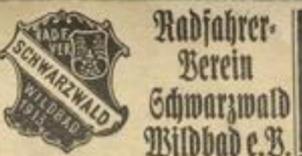
### Musikhaus Griessmayer

Tel. 1058 Pforzheim Westliche 9  
Altbekannte Bezugsquelle für alle Musik-Instrumente

### Gummi Spezialgeschäft Josef Bamb

Sämtliche Artikel zur Kinder- und Krankenpflege  
Alle technischen Gummiwaren  
Spezialität: Garten-schläuche  
Pforzheim, Baumstraße 11

Ev. Gottesdienst. 1. S. u. Dreiein.-Fest — 10. Juni. 9 1/2 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Dr. Federlin. — 1 Uhr Christenlehre (Töchter), derselbe. — 8 Uhr abends Bibelstunde, Stadtpfarrer Vorster.  
10 Uhr vorm. in Sprollenhau Festgottesdienst zur Fahnenweihe des Gesangvereins 1919 Sprollenhau, Stadtpfarrer Vorster. — Im Anschluß Christenlehre.  
Donnerstag, 14. Juni, 4 Uhr nachm., Wochengottesdienst im Katharinenstift, Stadtpfarrer Dr. Federlin.



**Radfahrer-Berein Schwarzwald Wildbad e.V.**

Wegen Teilnahme am Festzug des Gesangvereins 1919 in Sprollenhau beginnt unsere Frühjahrsveranstaltung erst abends 8 Uhr.

Diejenigen Fahrer, welche nicht im Besitz eines weißen Sports sind, können sich solchen von Mitgliedern holen, welche im neuen Trikot fahren. Sämtl. Fahrer treffen sich um 1/2 1 Uhr beim „Schwarzwaldhof“. Beteiligung ist für die aktiven Mitglieder Pflicht.  
Heute abend zur Eröffnung der umgebauten Wirtschaftsräume unseres Mitglieds, Frau Mehr, zum grünen Hof, treffen sich sämtliche Radsportfreunde zu einem gemütlichen Beisammensein.  
Sonntag vormittag von 8 Uhr ab Reigenprobe und Aufbau der Gruppe.  
Der Ausschuss.

### Dantfagung.

Ischias, Gicht und Rheumatismuskranke  
teile ich gern gegen 15 Pfg. Rückporto sonst kostenfrei mit, wie ich vor 3 Jahren von meinem schweren Ischias- und Rheumatismuskranke in ganz kurzer Zeit befreit wurde.  
J. Stilling, Militärantennepächter, Cäcilien-Altstadt Nr. 474.

### Landes-Kurtheater

Direktion: Steng-Krauß. Fernsprecher 135.  
Anfang jeweils 8 Uhr.  
Samstag den 9. Juni  
**Der Zarewitsch.**  
Operette in 3 Akten von Franz Lehár.  
Sonntag den 10. Juni  
**Don Cesar**  
Operette in 3 Akten von R. Dellinger

### Bruch- u. Rückgratleidende

Leten immer wieder auf marktschreiende Inserate herein und bezahlen 40 bis 100 und mehr Mark für Artikel, die Sie bei mir in bester Ausführung für wenig Mark erhalten. Sofern Sie ohne Operation u. ohne jede Berufsstörung obigen Leiden mit Erfolg entgegenzutreten wollen, so tragen Sie meine ärztlich empfohlenen, für die jeweilig in Frage kommenden Leiden besonders hergestellten, gleich einer stützenden Hand von unten nach oben wirkenden, auf jeden gewünschten Druck nach Bedarf selbst einstellbaren Spezialbandagen, welche unverwundlich zur Vorführung kommen in:  
Wildbad: Dienstag den 12. Juni, abends von 4-8 Uhr und Bahnhofhotel  
Mittwoch 13. morgens 9-2  
Ph. Steuer Sohn, Werkstätte f. sanit. Spezialartikel Konstanz (Baden) Wessenberg-Str. 15-17 | Liefere an alle Krankenkassen

### Gasthaus zum Grünen Hof

Anlässlich der Eröffnung meiner neurenovierten Wirtschaftsräume ist heute abend ab 8 Uhr ein  
**Abend-Konzert**  
ausgeführt vom Musikverein Wildbad und morgen Sonntag nachmittag ab 2 Uhr  
**Schrammi-Mulik**  
jeweils verbunden mit  
**Schlachtpartie**  
Zum Besuch ladet freundlichst ein  
**frau K. Mehr.**

### Gründlichen Klavier-Unterricht

für Anfänger und Fortgeschrittene erteilt  
**Agnes Geiger**  
Villa Agnes.

### Suche Zimmer

2 Betten, ab 1. Juli, Wildbad — Umgebung.  
**Güntherberg, Berlin, Fennstr. 16.**



**Ratten und Mäuse Wanzen u. Motten Käfer etc. samt Brut** beseitigt rationell  
**A. & K. Helfer, Desinfektions-Anstalt, Pforzheim, Güterstraße 21, Fernspr. 1923.**  
Mastergiltige neuzzeitliche Bettfedernreinigung — Sämtl. Baumschädlings-Bekämpfungsmittel. — Anfragen befördert die Tagblattgeschäftsstelle.

Kath. Gottesdienst. 2. Sonntag n. Pfingsten, 9. Juni. 7 Uhr Frühmesse, 9 Uhr Predigt und Hochamt vor ausgefehltem Allerheiligsten. — 1 1/4 Uhr Christenlehre und Andacht. — Werktags: Täglich 7 Uhr hl. Messe. — Montag, Dienstag und Mittwoch abend 6 1/2 Uhr Segensandacht; Donnerstag 7 Uhr Hochamt vor ausgefehltem Allerheiligsten; Freitag Herz-Jesu-Fest.  
Beichte: Samstag nachm. von 4 Uhr an, Sonntag und werktags vor der hl. Messe. — Kommunion: Sonntag und werktags bei den hl. Messen.

# Gartenschirme Liegestühle      Feldstühle



in den neuesten Farben und verschiedenen Größen  
liefert zu vorteilhaften Preisen

**Moritz Gerwig, Spielwarenhaus**  
Pforzheim      beim Sedansplatz

## Käse am billigsten direkt ab Fabrik

9 Pfd. Holl. Art 3.80    9 Pfd. Tilsit Art 4.70  
9 „ Tafelkäse 3.75    9 „ Edamer Art 4.80

Nachnahme, Porto und Verpackung L.—M. extra  
Rücknahme wenn nicht gefällt!

**Carl Wacker, Käse-Fabrik**  
HAMBURG-BAHNENFELD 128

Lebensmittelpreise kostenlos!

## Ein guter Rat

Kaufen Sie Ihre **Schuhe**  
nur bei

# Schuh-Heel

Sie erhalten dort **Qualitätsware**  
zu **billigsten Preisen** vom  
stabilen **Arbeitsschuh** bis  
zum eleganten **Straßenschuh**

Blumenstr. 4  
**PFORZHEIM**  
Schloßberg 11

## Wo soll ich meine Betten kaufen



**Bettstellen** Marke Arnold, bestes deutsches Fabrikat  
19.75, 23.—, 28.—, 31.50 usw.

**Matratzen** 3teilig, mit Keil in Wolle  
34.—, 38.—, 45.—, 50.— usw.

**Matratzen** garantiert la. Java-Kapok  
90.—, 100.—, 110.—, 120.—

**Federbetten** sowie Bettfedern, Kissen gefüllt  
9.50, 13.—, 18.—, 22.—

**Deckbetten** gefüllt  
29.50, 36.—, 45.—, 54.—

**Bettwäsche** Kissen — Halbpel — Betttücher  
fertig genähte Bezüge  
5.95, 6.50, 7.50, 10.—, 12.—

**Steppdecken Schlafdecken**  
**Reform-Unterbetten**

## Bettenhaus L. & M. Klein

Telephon 4306    PFORZHEIM    Schlossberg 11

Wir übernehmen die Lieferung für Hotels u. Pensionen

## Suche

für die Zeit vom 22.7.—20.8.  
2 ineinandergelagerte Zimmer  
mit je 2 Betten mit Frühstück  
eventl. Pension (2 Erwachsene  
und 2 Kinder von 7 u. 10 J.)  
Sonnige, staubfreie und ru-  
hige Lage erwünscht.  
Angebote bis 16 ds. Mts.  
unter F. 133 an die Tagblatt-  
Geschäftsstelle.

Ehrliches, fleißiges

## Mädchen

für Zimmer und Haushalt  
sofort gesucht. Auskunft erteilt  
die Tagblatt-Geschäftsstelle.

Junges, fleißiges

## Mädchen

gesucht für Küche und Haus-  
arbeit, das zu Hause schlafen  
kann. Pension Belvedere.

## Hoher Verdienst ruft

Mehr zu verdienen als bisher,  
darauf kommt es an. Sollen  
auch Ihre Wünsche in Er-  
füllung gehen, dann schreiben  
Sie uns sofort und wir ant-  
worten sofort. A. Kerndl, Ber-  
lin SW. 48, Wilhelmstr. 28.

## RM. 500.—

monatlich und mehr verdienen  
Sie durch Uebernahme unserer  
Vertretung, keine Vorkennt-  
nisse, kein Kapital nötig. Auch  
nebenberuflich Tägl. Verdienst-  
auszahlung. Arthur Ebeling,  
Berlin SO 36, Schließfach 55.

## Die seit mehr als 30 Jahren weltbekanntes la. Marken- Fahrräder Patria u. W. K. C.

3 Jahre Garantie  
auf Rahmen- und Gabelbruch  
sowie die berühmten

## Qualitäts- Nähmaschinen

Fabrikat Stoewer und  
Junker & Ruh  
verkauft ich mit  
10 Mark Anzahlung und  
3 Mark Wochenraten

Bei Barzahlung 10% Rabatt  
Größte Auswahl!  
Niedrige Preise!

## Paul Busch PFORZHEIM

Deimlingstraße 17

Reparaturen  
prompt und billig!

## Treffger MÖBEL

soffen  
unbedingt gewählt werden

wenn es sich darum handelt, mit be-  
grenzten Mitteln wirklich gediegene,  
formvollendete und zweckmäßige

## Edel-Erzeugnisse

anzuschaffen.

\* Die Fabrik verkauft direkt an Private \*

**Pforzheim Schlossberg 19**

Verkaufsstellen:

Stuttgart - Karlsruhe - Mannheim - Freiburg i. B.  
Konstanz - Pforzheim - Rastatt - Frankfurt a. M.

SÜDDEUTSCHE MOBEL-INDUSTRIE  
Gebäude Treffger, G. m. b. H., Rastatt

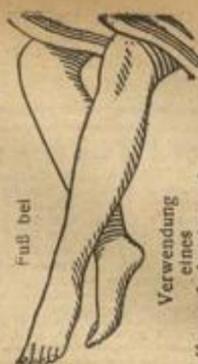


Fuß mit Krampfadern  
ohne

Verwendung eines  
Krampfadernstrumpfes

## Krampfadern

Fußanschwellungen  
unschöne Fußverdickungen  
werden mit meinem **porösen**  
**Luft- und Lichtdurchlassenden**  
**Arztlich empfohlenen** in  
den **feinsten hautfarbenen**  
**elastischen** Geweben in Zwirn  
u. auch in **Seide** nach Maß herge-  
stellt, völlig **unsichtbaren**  
**Krampfader-Massage-Strumpf**  
in kürzester Zeit zurückgebildet.  
Meine von der bedienten Kund-  
schaft mit **Begeisterung** auf-  
genommene Spezialität führe ich  
**unverblühtlich** vor in:



Fuß bei

Verwendung  
eines  
Krampfadernstrumpfes

**Wildbad:** Dienstag den 12. Juni, abends von 4—8 Uhr und  
Mittwoch 13. morgens 9—2 **Bahnhofhotel**  
**Ph. Steuer Sohn, Werkstätte f. suatl. Spezialartikel** **Konstanz (Baden)** Wessenberg- | Liefere an alle  
Straße 15-17 | Krankenhäuser |

## Wegen Geschäfts-Aufgabe

gewähren wir auf alle Preise

Rabatt **30%** Rabatt

## Offenbacher Lederwarenhaus

Pforzheim

Bahnhofstr. 1

E. Fichthaler

Bahnhofstr. 1



Der Arzt  
verordnet

## Teinacher Hirschquelle-Sprudel Ueberkinger-Sprudel

Das Kleinod jeder Familie  
bei Nieren-, Magen-, Darm-  
erkrankungen, Stoffwechsel

Ein sicheres Vorbeugungsmittel

Vertreter: Karl Tubach, Mineralwasser,  
Tel. 62, Enztalstraße

## Jetzt ist es Zeit, sich einen Führerschein zu erwerben!

Besuchen Sie daher die  
Privat-

## Kraftfahrerschule Pforzheim Maximilianstraße 159

Kursbeginn täglich. Lehrplan kostenlos. Telephon Nr. 5158

## Chemische Reinigung innerhalb drei Tagen

Annahmestelle:

**Modenhaus Altwater, bei der Trinkhalle**

Chemische Reinigung aller Toiletten für Damen  
und Herren, Stricksachen, Tücher, Schals etc.  
Kunstfärberei aller Kleidungsstücke in jeder  
Nuance und nach jedem Muster — Entflecken

## LEBEWOHL beseitigt jedes Hühnerauge

Blischdose (8 Pflaster) 75 Pl., Lebewohl-Fußbad gegen empfind-  
liche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg., erhältlich  
in Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben: Eberhard-Drogerie  
Apotheker K. Plappert.

